



Ganz ohne Fähre kommt man mit dem
Bussle auf die Insel Reichenau

8

Auf dem Spätzle-Highway gen Süden

Streckentour von Heilbronn bis Konstanz

Diese Route ist etwas für Schnell-Fahrer. Wir sind auf der A81 und der B33 unterwegs und können, je nach Wunsch Abstecher machen. Die Ziele sind maximal 10 Kilometer von der Autobahn entfernt, beinhalten alle einen Wohnmobilstell- bzw. Campingplatz und können nach Belieben kombiniert werden.

Wir starten am Weinsberger Kreuz und fahren gen Süden auf die A81. Nach Heilbronn empfiehlt es sich die A6 Richtung Karlsruhe zu nutzen und am Kreuz Heilbronn/Neckarsulm abzufahren. Auto- und Motorrad-Fans sollten unbedingt einen Abstecher zum **Audi Forum** und zum **Deutschen Zweirad- und NSU-Museum** in **Neckarsulm** unternehmen, bevor sie nach Heilbronn fahren.

ROUTE 8

STARTPUNKT

Autobahnkreuz Weinsberg

ENDPUNKT

Konstanz

STRECKENLÄNGE:

220 km

FAHRZEIT:

1-2 Wochen

BESTE JAHRESZEIT:

Mai bis Oktober

ANSCHLUSSROUTE

Vom Ziel über Route 3 zurück gen Norden, von Herrenberg auf Route 4 ab Nagold

Heilbronn

Wertwiesenpark

Experimenta

Freizeitbad Soleo

Neckar

Kilianskirche, Rathaus

Kaffee- und

Teehaus Hagen

Trappensee, Weinberge

18 km

A81

Nach ca. 20 Minuten erblickt man die Forscherinsel und auf ihr Deutschlands größtes Science Center, die **experimenta**. Hier kann man ausprobieren, entdecken und auf vier Ausstellungsebenen die Zeit vergessen. Passiert man die Insel trifft man auf eine **Gastronomiemeile** am Neckar zwischen dem Bollewerksturm und dem Götzenturm. Auch die Badesachen kann man in Heilbronn gebrauchen.



Im Audi-Forum staunt man nicht schlecht

Zum einen befindet sich unweit vom Stellplatz das Freibad und beim Bollwerksturm das **Freizeitbad Soleo**. Wer durch die Innenstadt spaziert, kann die **Kilianskirche** aus Heilbronner Sandstein und das **Rathaus** mit seinem astronomischen Chronometer bestaunen.

Heilbronn – verkannte Schönheit

Viele meinen, Heilbronn sei hässlich, doch wenn man genau hinschaut, gibt es hier wunderbare Ecken.

Eine der schönen Seiten zeigt sich am WoMo-Stellplatz mit dem **Wertwiesenpark**. Hier kann man schlendern, auf den Spielplätzen toben, durch den Rosengarten flanieren und es sich gut gehen lassen. Unweit davon am Fußweg an der Promenade eines Neckararms entlang Richtung Zentrum befindet sich ein Foodcourt mit großem Biergarten.

Einen hervorragenden Kaffee gibt es im **Kaffee- und Teehaus Hagen**. Hier kommen die Geruchsnerven zusätzlich auf ihre Kosten und Dekofreunde können nach Herzenslust shoppen.

Mit dem ÖPNV gut erreichbar und im Osten der Stadt gelegen, befindet sich der **Trappensee** samt Biergarten und Schlösschen, worin sich ein Literaturhaus befindet – ein idyllisches Fleckchen der Stadt.

↙ Vor dem Heilbronner Rathaus ist Markt

↘ Schlösschen am Trappensee



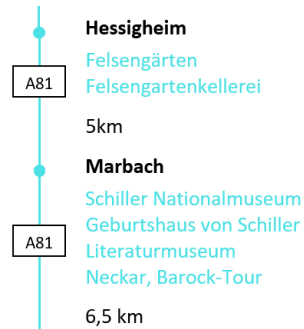
Wanderung

Weinstadt am Neckar

Gar nicht weit vom Zentrum entfernt, bauen sich die Weinberge um die Stadt Heilbronn auf. Die Wanderung „Vom WeinPanorama auf die Waldheide“ startet am Wanderparkplatz Jägerhaus. Sie ist 18,8 km lang und kann in zwei Runden unterteilt werden. Der kleinere Runde verläuft auf dem Wein Panorama Weg am Wartberg entlang zu dessen Turm hinauf. Über den Paradiesweg gelangt man zur Waldheide. Auf dieser Fläche waren einst Atomraketen stationiert. Heute weiden hier Schafe und es blüht herrlich. Vor dem Rückweg folgt ein Abstieg ins Köpfertal mit Brunnenanlage.

Zurück auf der A81 folgen wir ihr für 18 km und nehmen dann die Abfahrt 13, Mundelsheim, um die **Hessigheimer Felsengärten** zu erwandern. Das Wohnmobil können wir an der **Felsengartenkellerei** parken und hier natürlich auch Wein einkaufen. Auf einem asphaltierten Weg spaziert man von hier aus mit Blick auf die Weinberge und den Neckar gen Norden und auf einem schmalen Trail oberhalb der Felsengärten aus schroffem Muschelkalk wieder zurück.

Der Neckar mäandriert friedlich dahin unterhalb der Hessigheimer Felsengärten



Die Route ist ca. 2,5 km lang und dauert mit ausreichend Genusspausen, um die Aussicht aufzusaugen, eine Stunde. Auf dem Rückweg trifft man auch auf die "Schönste Weinsicht 2016". Auch Kletterer finden hier ihre Freude und für Kinder steht am Parkplatz ein riesiger Spielplatz zur Verfügung.

Erlebnisregion um Stuttgart

Nach weiteren 5 km auf der A81 lohnt an der Abfahrt 14, Pleidelsheim ein Abstecher in die Schillerstadt **Marbach**. Hier wurde Friedrich Schiller 1759 geboren. Sein **Geburtshaus** kann in Marbach besichtigt werden, Werke werden im **Schiller Nationalmuseum** gezeigt und davor wurde in der Parkanlage Schillerhöhe eine Schillerstatue errichtet. Moderne Literatur gibt es im **Literaturmuseum** und ganz weltlichen Freuden kann man im Biergarten Bootshaus am Neckar nachgehen.



Hübsche Fachwerkstadt Marbach

Entweder von Marbach oder vom nächsten Ziel Bietigheim aus kann man wunderbar Radfahren. Die **Barock-Tour** mit einer Länge von 42 km vom 3B Tourismus Team führt am Neckar entlang nach Großingersheim, dann nach Bietigheim, an der Enz entlang, nach Markgröningen, der Schäferlaufstadt und Asperg und schließlich nach Ludwigsburg.



Auf jeden Fall eine Besichtigung wert ist das Residenzschloss von Ludwigsburg

Die Route verläuft durch herrliche Natur, Stadtbesichtigungen können eingebunden werden und in Ludwigsburg beeindruckt das **Seeschloss Monrepos** bevor es am Neckar entlang wieder nach Marbach geht. Weitere Radtouren in der Region findet man auf der Radkarte des 3B-Land.

Goertz wohl damit sagen? Für Regentage bieten das **Bad am Viadukt**, das **Stadtmuseum** im Hornmoldhaus und die **Städtische Galerie** Entspannung und spannende Eindrücke.

Wesentlich prunkvoller geht es in der Barockstadt **Ludwigsburg** zu. Sie zieht einen mit drei Schlössern schnell in ihren Bann. Diese sind das **Jagd- und Lustschloss Favorite**, das **Seeschloss Monrepos** und das **Residenzschloss**.



Der Turm der Grauen Pferde wirft Rätsel auf

Die Abfahrt 15, Ludwigsburg-Nord bietet sich gleich für zwei Ziele an: **Bietigheim** und **Ludwigsburg**. Wer die Barock-Tour geradelt ist, hat schon einen Eindruck bekommen. Bietigheim wurde bereits im 8. Jahrhundert zum ersten Mal erwähnt. Heute animieren das Rathaus aus dem Jahr 1507, der Marktbrunnen und viele Fachwerkhäuser zu einem historischen Stadtrundgang. Hinzu kommen die Parks und Wiesen an Enz und Metter. Der **Japangarten** versprüht ein besonderes Flair und im **Bürgergarten** an der Enz blüht es fast das ganze Jahr über.

Hier spielt das Leben der Stadt, die **Enzblume** speit Wasser auf der Enz, es wird gepaddelt und geradelt und Spielplätze laden die Kleinen ein. Staunen wird man am Brunnen **Ku(h)riosum** und am **Turm der Grauen Pferde**. Was wollte der Künstler Jürgen

Ludwigsburg
Residenzschloss
Schloss Monrepos
Jagd- und Lustschloss
Favorite

13 km

Schloss Solitude

In letzterem sind in einigen der über 450 Zimmern verschiedene Museen untergebracht. Dazu gehören das Keramikmuseum, das Modemuseum, das Theatermuseum und das Kinderreich, wo Ausprobieren erwünscht ist.

Großzügige Parkanlagen mit der ganzjährigen Gartenschau **Blühendes Barock** laden zum Lustwandeln ein und auch ein Spaziergang durch das Stadtzentrum mit seinen Stadttorhäusern, wo dreimal in der Woche Markt ist, macht Spaß.

13 km weiter auf der Autobahn erreichen wir die Abfahrt 18, Stuttgart-Feuerbach. Von hier aus lohnt der Abstecher zum **Schloss Solitude**, welches in direkter Verbindungsachse zum Residenzschloss in Ludwigsburg gebaut wurde. Die Gerade zwischen den beiden

A81

Schlössern ist gut 13 km lang und diente als Basislinie für die Württembergische Landesvermessung im Jahr 1820. Am Fuße des langgezogenen Höhenrückens liegt auf der einen Seite Stuttgart und auf der anderen Seite **Leonberg**. Das heimliche Maskottchen der Stadt ist der gleichnamige Hund. Stadtrat Heinrich Essig (1808-1887) züchtet ihn durch die Kreuzung von Neufundländer, Bernhardiner und Pyrenäenberghund.



Schloss Solitude

Mit einer Schulterhöhe von bis zu 80 cm ist der **Leonberger** ein stattliches Tier. Vor der Stadthalle wurde ihm ein Denkmal gesetzt und hinter der **Stadthalle** lädt der traumhafte **Stadtpark** mit See zum Verweilen ein. Beim Spaziergang durch die **Altstadt** trifft man auch hier auf Fachwerkhäuser und hinter dem **Schloss** auf den **Pomeranzengarten**. 1609 wurde er von Heinrich Schickhardt angelegt und die duftenden Bitterorangen, die hier wachsen, gaben dem Garten seinen Namen. Außerdem sind hier Reste der alten **Burg** zu sehen.

Vor der Stadthalle wacht ein Leonberger



Leonberg

Fachwerkstadt
Stadtpark, Schloss
Pomeranzengarten
Glems, Engelberg

37,7 km

Herrenberg

Schönbuchturn
Naturpark Schönbuch
Streuobstwiesen
Schlossberg
Waldseilarten
Stiftskirche
Glockenmuseum
Markthalle

22 km

Wanderung

Rundweg zu Glems und Engelberg

Auf einer Strecke von 7,5 km wandern wir entspannt vom Bahnhof entlang der Glems und treffen dabei auf die ein oder andere Mühle. Ein besonders Naturschauspiel bietet eine steile Felswand mit den sogenannten Hauerlöchern. Durch Regenwasser wurden sie über tausende von Jahren aus dem Muschelkalkfelsen ausgewaschen und dienten Mönchen als Zufluchtsort und Uhus als Brutstätte. Im weiteren Verlauf sehen wir das Höfinger Schloss oberhalb der Glems zu unserer Linken thronen und halten uns bald rechts, um aufzusteigen. Von hier oben haben wir einen tollen Blick auf das Wahrzeichen der Stadt Leonberg, das viele Autofahrer schon einmal gesehen, aber vermutlich noch nie besucht haben: den Engelbergturn. Die A81 führt hier durch einen Tunnel unten durch. Wir laufen auf der Höhe weiter, bis es wieder zum Abstieg und zum Rückweg ins Stadtzentrum kommt.

Jetzt bringen wir ein paar Kilometer mehr hinter uns und fahren bis zur Abfahrt 28 durch den Schönbuch-tunnel hindurch nach **Herrenberg**. Unterwegs passieren wir **Stuttgart**. Was es dort zu erleben gibt, ist in Route 3 aufgeführt.



↖ Der Schönbuchturm auf dem Stellberg von Herrenberg

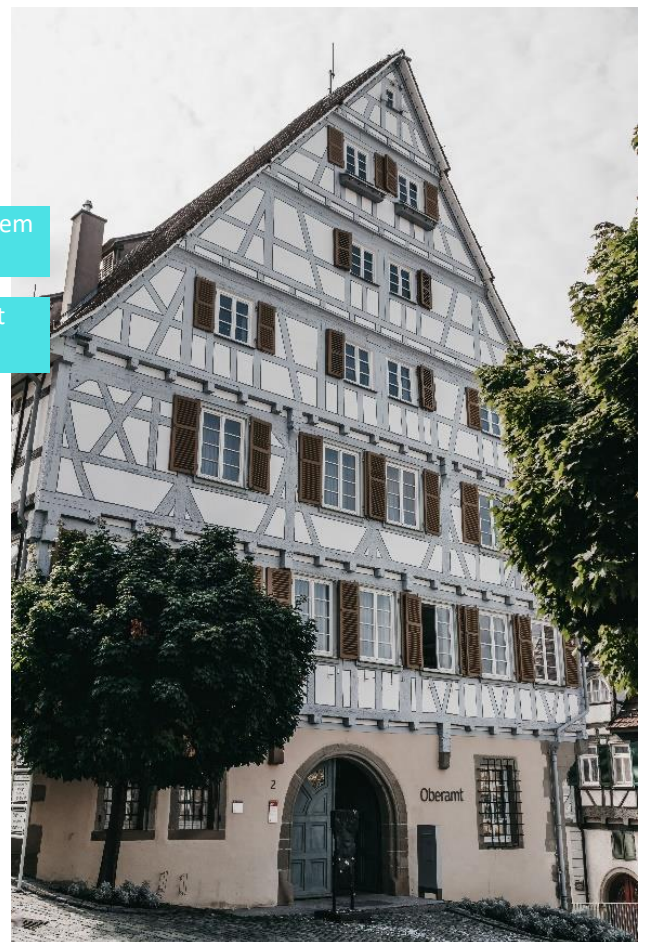
↘ Im Herrenberger Oberamt haben wir geheiratet 😊

Von der Autobahn aus haben wir ihn bereits gesehen, den **Schönbuchturm**. Er wurde 2018 auf dem Stellberg bei Herrenberg erbaut. Früher war dort eine Deponie. Die Konstruktion des Turmes besteht aus heimischem Nadelholz (Lärche) und gespannten Stahlseilen. Für den Auf- und Abstieg wurden gegenläufige Treppen mit je 174 Stufen gebaut. Diese winden sich spiralförmig nach oben bis auf 30 Meter Höhe. Drei Plattformen stehen dem Besucher dann für einen fantastischen Blick über den Schönbuch, das Gäu bis hin zur Schwäbischen Alb zur Verfügung. Auf dem großen Parkplatz am **Naturfreundehaus** kann man das Wohnmobil bequem parken und von hier aus zu mehreren ausgeschilderten Wanderungen durch den Schönbuch aufbrechen.

Ganz schön schwer solch eine Glocke. In der Stiftskirche gibt es viele weitere zu bewundern.



Der **Naturpark Schönbuch** ist 15 600 ha groß und zu 86 % mit Wald bedeckt. Nur wenige Straßen führen hindurch, dafür umso mehr Wanderwege. Ein besonders schöner, weil man auch immer wieder Ausblicke auf die **Streuobstwiesen** am Fuße des Schönbuchs hat, ist die **Land.Tour 1 Schönbuchtrauf**. Sie ist ca. 10,5 km lang und gerade an heißen Sommertagen ein Traum. Der Weg vom Turm in die Altstadt von Herrenberg ist ca. 4 km lang, passiert den **Waldseilarten** und kommt am **Schlossberg** von Herrenberg raus. Von hier ist die Aussicht auf die Stadt mit ihrer **Stiftskirche**, die im Volksmund „Glucke“ genannt wird, und ein **Glockenmuseum** beheimatet, fantastisch.



Begleiten lassen kann man sich auf dieser kleinen Wanderung von der **Lausch-Tour**, die spannende Details über die Natur und die Stadt vermittelt. Auf dem Marktplatz mit seinen Fachwerkhäusern angekommen, lohnt ein Besuch in der Herrenberger **Markthalle**. Hier werden Produkte regionaler Erzeuger angeboten. Für den Rückweg kann man bequem den Bus Linie 782 bis zum Waldfriedhof nehmen.

Für einen Ausflug nach Tübingen nutzt man von Herenberg aus die Ammertalbahn oder das Fahrrad.

Am Neckar entlang gen Süden

Zurück auf der A81 geht es 22 km weiter bis zur Abfahrt 30, **Horb**. Vor fast 1 000 Jahren wurde die Ortschaft Horb zwischen Schwäbischer Alb und Schwarzwald zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Die Altstadt liegt oberhalb des Neckars und somit fordert ein Stadtrundgang die ein oder andere Schweißperle auf den „Stäpfele“, den vielen Horber Treppen. Mit guter Sicht auf das Neckartal wurde um 1400 an höchster Stelle das **Schloss Hohenberg** errichtet.



Der Horber Schurkenturm

Heute davon übrig geblieben ist der **Schurkenturm**, welcher einst als Gefängnisturm diente und heute das Vereinsheim des Schwäbischen Albvereins beherbergt, sowie der **Burggarten**. Ein weiterer besonderer Garten beheimatet mehr als 300 verschiedene Kakteen.

Spaziergang

Durch die Horber Unterstadt rauf zum Rauschbart

Vom Campingplatz Schütthof aus ist es nicht weit bis zum Einstieg in den N3 Spazierwanderweg des Neckar-ErlebnisTals. Auf 7,7 km spaziert man oberhalb der Altstadt durch das Naturschutzgebiet Kugler Hang und erreicht nach knapp halber Strecke die Aussichtsplattform Rauschbart mit großem Biergarten. Von hier kann man die Aussicht auf die Stadt und das Neckartal genießen. Dann folgt der Abstieg, es geht am Neckar entlang, dann wieder hinauf durch die Altstadt und zurück.



Durch das Schwarze Tor springen zur Fasnet tausende Rottweiler Narren beim Narrensprung

Horb

Altstadt, Neckar
Schurkenturm
Burggarten
Rauschbart

34 km

Rottweil

ThyssenKrupp Testturm
Türme, Altstadt, Fasnet
Dominikanermuseum
Legionsbad
Themenweg Industrie Pfad

Dietingen

SchlichemklammRunde
Welt der Kristalle

10 km

Nach weiteren 34 km erreichen wir die Abfahrt 34, **Rottweil**. Von hier aus kommt man ins Zentrum der ältesten Stadt Baden-Württembergs, zum **ThyssenKrupp Testturm**, den man von der Autobahn aus schon gesehen hat und nach Dietingen. 2017 wurde die bundesweit höchste Besucherplattform des Testturms auf 232 Metern Höhe eröffnet. Eigentlicher Zweck des 246 Meter hohen Turms ist jedoch das Testen, sowie das Zertifizieren von Aufzugsinnovationen.

Weitere Türme, die die Stadt ausmachen, sind: der **Wasserturm**, wo unterhalb jährlich der Ferienzauber mit Konzerten und Biergarten stattfindet, die Türme der Kapellenkirche und des **Heilig-Kreuz-Münsters**, der **Hochturm**, der **Pulverturm** und das **Schwarze Tor**, als früherer Teil der Stadtmauer und Gefängnisturm. Zur Faschingszeit starten von hier aus die Narrensprünge der Hochburg der schwäbisch-alemannischen Fasnet.



Einst Pulverfabrik, heute beliebter Veranstaltungsort

Zur Erkundung der bunten und umtriebigen Stadt mit vielen kleinen Cafés und Restaurants wurde eine Audio-Tour eingerichtet, die neben Sprachinformationen auch Bilder aus vergangenen Tagen bereithält. In die Zeit der Römer, die ab 73 n. Chr. in der Gegend lebten, kann man sich im **Dominikanermuseum** und an der Ausgrabungsstätte römisches **Legionsbad** zurückversetzen.

ThyssenKrupp Testturm



Ebenso im Dominikanermuseum zu sehen ist die Sammlung Dursch mit gotischer Sakralkunst und regelmäßig wechselnde Ausstellungen.

Steigt man hinab ins Neckartal, erlebt man ein ganz anderes Rottweil, nämlich das industrielle. Der **Themenweg Industriepfad** durch das heute als Gewerbepark genutzte Areal lässt die Geschichte der ehemaligen Pulverfabrik durch acht Infotafeln wiederaufleben.

Die Region um **Dietingen** bietet ausgeschilderte Wandertouren zum Beispiel die **SchlichemklammRunde**. Diese acht Kilometer lange Tour startet in Irslingen an der Waidbachhalle. Bevor es in die wilde Natur geht,

Gut erhaltener Teil der ehemaligen Stadtbefestigung – Das Obere Tor

passiert man das Örtchen, die hübsch bemalte Zunftstube, geht über Felder und durch Wälder und erreicht schließlich am Butschhof die Klamm, welcher es flussaufwärts zu folgen gilt. Besonders schöne Wasserspiele sieht man an Tagen nach Regenfällen, doch Vorsicht, der Weg könnte dann sehr rutschig sein. Die Runde ist mit dem Wappen der ehemaligen Herren von Urselingen markiert.



Sehr imposante Ausstellung – Die Welt der Kristalle

Außerdem kann man in Dietingen in der **Welt der Kristalle** steinalte Fossilien und Skelette ansehen und es gibt noch mehr. Der ganze Stolz ist die weltweit größte Amethystdruse und viele Kristalle aus über 45 Ländern der Welt. Hier kann man Naturwunder entdecken, die Vergangenheit erforschen und, wer mag, auch Objekte mit nach Hause nehmen.

Schwarzwald - Baar - Kreis

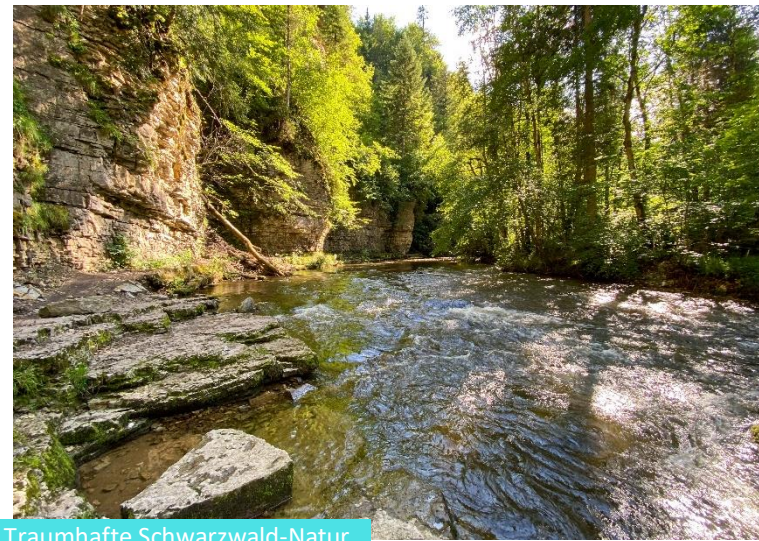
Villingen – Schwenningen
Uhrenindustriemuseum
Schwenninger Moos
Altstadt
Franziskanerkloster
22,5 km



Nur eine Abfahrt entfernt, kommen wir nach **Villingen – Schwenningen**. Seit 1972 sind die beiden ehemaligen Städte miteinander verbunden. Jede bringt ihren eigenen Charme mit. Während man in **Schwenningen** im **Uhrenindustriemuseum** der Geschichte der Uhrenindustrie auf den Grund gehen kann und im **Schwenninger Moos** der Neckar entspringen sieht, bietet die mittelalterliche Altstadt von Villingen Shopping-Vergnügen, eine gut erhaltene **Stadtbefestigungsanlage** und das ehemalige **Franziskanerkloster** mit Museum über die

Drei-Schluchten-Wanderung

Für urige Schwarzwald-Gefühle fährt man mit dem Wohnmobil ins Wutachtal hinein und startet ab dem Parkplatz an der Wutachmühle eine ca. 12 km lange Wanderung durch die **Gauchach-, Enge- und Wutachschlucht**. Der Drei-Schluchten-Pfad wird im Jahr 2022 ganz neu als Genießerpfad ausgeschildert. Für diese Tour ist unbedingt festes Schuhwerk erforderlich und an feuchten Tagen muss man mit viel Schlamm auf den Wegen rechnen.



Traumhafte Schwarzwald-Natur

Blumberg
Sauschwänzlebahn
Eisenbahnmuseum
Reiterstellwerk
Drei-Schluchten-Wanderung

20 km

Singen
Hohentwiel
Festungsruine
Kunstmuseum
Scheffelpfad

10,5 km

20 km weiter kommen wir an das Autobahnkreuz Hegau. Für einen Abstecher nach **Singen**, folgen wir der A81 weiter bis zur Abfahrt 41. Soll es direkt an den Bodensee gehen, dann fahren wir jetzt auf die B33 Richtung Konstanz. Wenn man sich Singen nähert, sieht man das Highlight der Stadt bereits aus der Ferne. Der Hausberg – ein einstiger Vulkanschlot - **Hohentwiel** mit der gleichnamigen **Festungsruine** erhebt sich auf fast 700 m.

Der Hohentwiel ist schon aus der Ferne gut zu sehen.



Auf dem Spätzle-Highway gen Süden



Die Sauschwänzlebahn sorgt für ordentlich Qualm

Stadtgeschichte, Volkskunde des Schwarzwaldes und Konzerthaus.

Wer Lust auf eine 25 km lange Fahrt mit der **Sauschwänzlebahn** und auf Schwarzwald-Feeling hat, der sollte die A81 an der Abfahrt 38, Geisingen verlassen und nach **Blumberg** fahren. Die in den Jahren 1887 – 1890 erbaute Sauschwänzlebahn fährt seit 1977 an ausgewählten Tagen nur noch als Museumsbahn - mal als Dampfzug, mal als Dieselbahn bis nach Weizen. An der Bahnstation Blumberg-Zollhaus kann man sich zusätzlich das **Eisenbahnmuseum** und das **Reiterstellwerk** ansehen. Der Name der Bahn kommt von ihrem geschlungenen Streckenverlauf, der einige Tunnel und ein Viadukt beinhaltet. Wer die Fahrt mit einer Wanderung verbinden möchte, der kann die 12,4 km lange Strecke von Blumberg bis Grimmelshofen auf dem **Sauschwänzle-Weg** wandern und zurückfahren.

Ein Singener Narr



Bis zum Infozentrum kann man mit dem Wohnmobil hinauffahren und von dort wandern. Das geht zum Beispiel auf dem **Premiumwanderweg Hohentwieler**. Er ist 7,5 km lang und führt hinauf zur Ruine mit herrlicher Aussicht auf die einzigartige Vulkanlandschaft und um den benachbarten kleinen Bruder, den Staufenberg. Um die Umgebung zu erradeln, sei die **Radtour Burgruinen & intakte Natur** empfohlen. Sie ist 47 km lang und lässt tief blicken in die besonderen Landschaftsformen des Hegaus. Ein Spaziergang durch das Stadtzentrum darf natürlich auch nicht fehlen. Immer wieder wird einem der Name Scheffel begegnen. Der Schriftsteller des 19. Jahrhunderts lebte in Singen und schrieb unter anderem den Roman „Ekkehard“. Zur Erinnerung an Joseph Victor von Scheffel gibt es in Singen den **Scheffelpfad**, der mit 10 Tafeln über sein Leben und seine Bedeutung für die Stadt informiert. Mehr Details über die künstlerischen Ambitionen der Stadt erfährt man im **Kunstmuseum** und mit der **Lausch-Tour Kunstpfad**.

Konzertsegel am Bodensee



Ankunft am Bodensee mit Alpenpanorama

Für einen Abstecher nach **Radolfzell** fahren wir von der B33 ab in Richtung Bahnhof. Von hier aus gelangen wir auch an den Campingplatz Markelfingen. Radolfzell verdankte seinen Namen dem Bischof Radolf. Aus der einstigen Fischer- und Weinbauernsiedlung entwickelte sich rasch die drittgrößte Stadt am Bodensee. Heute stößt man hier und da auf die Überbleibsel von damals gepaart mit industriellem Charme. Im Zentrum befindet sich der Marktplatz und das **Münster "Unserer lieben Frau"**. Der Spaziergang durch die



Buntes Treiben in den Gassen von Konstanz

Gassen, vorbei an historischen Gebäuden zum Beispiel an der **Alten Apotheke**, die das Stadtmuseum beherbergt, trifft auf die ehemalige Stadtbefestigung, wo man unter anderem den **Pulverturm** anschauen kann. Außerhalb der Mauern wurde ein herrlicher **Stadtgarten** angelegt und das Flanieren an der **Strandpromenade** bis zum **Konzertsegel** gehört zu einem Aufenthalt am See dazu. Der WoMo-Stellplatz befindet sich am Beginn der 180 ha großen **Halbinsel Mettnau**. Hier kann man im **Mettnaupark** und im **Strandbad** die Seele baumeln lassen, durch das Naturschutzgebiet auf dem Moränenrücken wandern und besonderen Klängen in der Konzertmuschel lauschen.



Wenn es auf die **Reichenau** gehen soll, dann nehmen wir die entsprechende Abfahrt, ansonsten folgen wir der B33 bis **Konstanz**. Die **Insel Reichenau** ist die größte Insel im Bodensee und bequem über einen Damm befahrbar. Wegen der klimatisch hervorragenden Bedingungen ist die Insel bekannt für ihren Gemüseanbau. Auch viele Berufsfischer, die ihren Fang frisch verkaufen, sind hier zu Hause.

Für Besucher ist die Insel ein Paradies zum Entspannen, Wandern und gut essen.



Die Lenksche Imperia dreht sich Tag und Nacht im Hafen von Konstanz

Das Ziel unserer Route ist **Konstanz**, eine Stadt auf der Schweizer Seeseite mit vielen Gesichtern. Zum einen finden wir eine sehr gut erhaltene **mittelalterliche Altstadt** mit Münster und bestiegbarem Turm vor, treffen zusätzlich auf das bunte Treiben einer **Universitätsstadt** und auf mediterranes Flair an der **Strandpromenade** mit vielen Cafés und Straßenkünstlern. Konstanz wird auch **Konzilstadt** genannt, da hier von 1414 bis 1418 das Konzil stattfand.

Das Konzilgebäude neben dem Hafen lässt jedoch nur noch erahnen, welche Bedeutung es einst für die katholische Kirche hatte. Heute befinden sich daran ein Restaurant und das Kongresszentrum. Konstanzer Das Wahrzeichen der Stadt ist, wenn auch erst von vielen verpönt, ist die **Imperia**. Sie ist eine 9 m hohe Figur am Hafen, die sich um die eigene Achse dreht

und von Künstler Peter Lenk erschaffen wurde. Man darf genau hinschauen, um alle Details zu erkennen.

Vom Hafen aus starten unzählige **Ausflugsboot**, Linienschiffe und auch eine Autofähre, die gut mit dem Wohnmobil nutzbar ist, kann man für das Übersetzen auf die andere Seeseite nutzen. Somit ist Konstanz nicht nur perfekter Ausgangspunkt auf der Landseite für Ausflüge in die Schweiz, sondern auch zum Beispiel nach Meersburg oder nach Lindau. Ohne Boot gelangt man auf die **Blumeninsel Mainau**. Vom großen Parkplatz aus, kann man bequem über eine Brücke rüber spazieren. Zu bestaunen sind dann neben vielen Blumen und Bäumen das Schmetterlingshaus, das Palmenhaus, die Mediterran-Terrassen, ein Streichelzoo, ein Abenteuerspielplatz, ein Nachhaltigkeitsparcours und vieles mehr.

Auch für Schlecht-Wetter-Tage bietet Konstanz für jeden etwas. Geschichtsinteressierte sollten ins **Rosgartenmuseum** mit Exponaten zur Stadtgeschichte gehen, Naturliebhaber erfahren spannende Dinge im **Bodensee-Naturkundemuseum** und die ganze Familie wird im **SEA LIFE** mit Unterwasserwelt und z.B. Eelspinguine ihre Freude haben.

Zum Abschluss der Reise kann man am Bodensee die Seele baumeln lassen





Praktische Hinweise

TOURIST INFORMATIONEN

Heilbronn

Kaiserstr. 17, 74072 Heilbronn, Tel. 07131/56 22 70,
www.heilbronn-tourist.de

Marbach

Marktstr. 23, 71672 Marbach, Tel. 07144/10 20,
www.schillerstadt-marbach.de

Bietigheim-Bissingen

Marktpl. 9 (in den Marktplatz Arkaden), 74321 Bietigheim-Bissingen, Tel. 07142/74 227,
www.bietigheim-bissingen.de

Ludwigsburg

Im MIK, Eberhardstr. 1, 71634 Ludwigsburg, Tel. 07141/91 02 252,
www.visit.ludwigsburg.de

Leonberg

Belforter Pl. 1, 71229 Leonberg, Tel. 07152/99 01 408,
www.leonberg.de

Horb

Mühlener Str. 2, 72160 Horb, Tel. 07451/90 10,
www.horb.de

Rottweil

Hauptstr. 21, 78628 Rottweil, Tel. 0741/49 42 80,
www.rottwiel.de

Villingen-Schwenningen

Rietgasse 2, 78050 VS-Villingen, Tel. 07721/82 23 40
Erzbergerstr. 20, 78054 VS-Schwenningen, Tel. 07720/82 10 66,
www.villingen-schwenningen.de

Singen

August-Ruf-Str. 13, 78224 Singen, Tel. 07731/85 26 2,
www.tourismus.in-singen.de

Radolfzell

Kirchgasse 30, 78315 Radolfzell, Tel. 07732/81 50 0,
www.radolfzell-tourismus.de

Konstanz

Bahnhofplatz 43 (im Bahnhof), 78462 Konstanz, Tel. 07531/13 30 30,
www.konstanz-info.com



WoMo-Stellplatz Heilbronn



WoMo-Stellplatz Leonberg

CAMPING- UND STELLPLÄTZE

Wohnmobilstellplatz Wertwiesen

Neckarhalde 23, 74074 Heilbronn

Schotterstellplätze am Wertwiesepark, unweit vom Freibad, ca. 25 Gehminuten ins Zentrum, Strom, Ver- und Entsorgung, Kiosk

Wohnmobilstellplatz Marbach

Poppenweilerstr. & Weimarstr., 71672 Marbach am Neckar

Kleiner Stellplatz am Sportplatz, Strom, wenige Gehminuten ins Zentrum und an den Neckar

Wohnmobilstellplatz Bietigheim-Bissingen

Im Metterbogen, 74321 Bietigheim

Stellplatz auf Parkplatz am Radweg, kurzer Fußweg zur Altstadt, Strom, Ver- und Entsorgung

Wohnmobilstellplatz bei der Felsengartenkellerei

Am Felsengarten 1, 73394 Hessigheim, www.felsengartenkellerei.de

Übernachtungserlaubnis auf dem Schotterparkplatz, Stromanschluss möglich



WoMo-Stellplatz Ludwigsburg

Wohnmobilstellplatz Ludwigsburg

Bärenwiese, Zufahrt über Friedrich-Ebert-Str., 71638 Ludwigsburg

Stellplätze am Rande des asphaltierten Parkplatzes, Strom, Ver- und Entsorgung, wenige Minuten zum Schloss und ins Zentrum

WoMo-Stellplatz Herrenberg



Wohnmobilstellplatz Leonberg

Steinstr. 18, 71229 Leonberg

Stellplatz am Rande des Parkplatzes im Wohngebiet gegenüber vom Hallenbad, Strom, neben Reiterstadion, Achtung Stellplatz ist auch Wochenmarktplatz

Wohnmobilstellplatz Herrenberg

Im Längenholz, 71083 Herrenberg

Kleiner Platz mit Rasengittersteinen am Naturfreibad und der Freizeitanlage Längenholz, ca. 15 Minuten Fußweg ins Zentrum, Strom, Ver- und Entsorgung

Campingplatz Schüttenhof Horb

Schüttenberg 7-9, 72160 Horb am Neckar, Tel. 07451/39 51, www.camping-schuettenhof.de

Platz im Grünen oberhalb von Horb, Pool, Wiesenstellplätze, familiäre Führung



Reisemobilpark Turm und Kristalle



WoMo-Stellplatz „Mettnau“ Radolfzell

Reisemobilpark Turm und Kristalle

Fronstr. 7, 78661 Dietingen,
Tel. 0157/80 79 78 11

Großer parzellierter Schotterstellplatz, neben Welt der Kristalle, Blick auf Testturm, Strom, Ver- und Entsorgung

Wohnmobilstellplatz Rottweil

Stadionstr. 50, 78628 Rottweil

Am Rande des Stadionparkplatzes, neben DAV Kletterzentrum K5 und aquasol, Strom, Ver- und Entsorgung, ÖPNV-Anschluss, 1,4 km Fußweg ins Zentrum

Wohnmobil Bahnhof Blumberg

Oberes Ried, 78176 Blumberg

Schotterstellplätze zwischen Sauschwänzlebahn und

Zentrum, Strom, Ver- und Entsorgung

Wohnmobilstellplatz Singen

Schaffhauser Str., 78224 Singen

Schotterstellplätze am Parkplatzrand, direkt am Stadtpark mit Blick auf den Hohenwieler, Strom, Ver- und Entsorgung

Wohnmobilstellplatz „Mettnau“ Radolfzell

Strandbadstraße 39, 78315 Radolfzell am Bodensee

Wiesenstellplätze, Strom, Ver- und Entsorgung, Sanitärgebäude, 15 Minuten ins Zentrum, 5 Minuten zur Badestelle

Camping Willam am Bodensee

NAVI: Schlafbach 10,

78479 Reichenau, Tel. 07533/62 11, www.campingplatz-willam.de

Großer Platz im Grünen, direkt am Bodensee, Bootsverleih, Restaurant, Kiosk

Campingplatz Sandseele

Zum Sandseele 1, 78479 Reichenau, Tel. 07534/73 84, www.sandseele.de

Wunderschöner moderner Platz auf der Insel Reichenau, direkt am See, Restaurant am Wasser, Frühstücksangebot, Bar, Spielzimmer

Wohnmobilstellplatz Konstanz

Döbeleplatz/Grenzbachstr., 78462 Konstanz

Am Parkplatzrand mit Übernachtungserlaubnis, 12 Gehminuten ins Zentrum und zum Bodensee, Ver- und Entsorgung



↙ WoMo-Stellplatz Singen

↘ WoMo-Stellplatz Konstanz

